

Burgenländisches Volksliedwerk
7000 EISENSTADT
SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT - / /

Es ist ein' Ros' entsprungen



111/30 oN

Lobgesang S. 735;

Erk/Böhme, D. Liederhort III / S. 627;

1. Es ist ein' Ros' entsprungen, * aus einer Wurzel zart, * als uns die Alten sungen, * aus Jesse kam die Art; * und hat ein Blümlein bracht, * mitten im kalten Winter, * wohl zu der halben Nacht.

2. Das Röslein das ich meine, * davon Isaias sagt, * ist Maria die reine, * die uns das Blümlein bracht, * aus Gottes ewigem Rath * hat sie ein Kindlein geboren * und bleibet eine reine Magd.

3. Die G'schicht hat uns beschrieben * Lukas mit treuer Hand, * wie Gabriel der Engel * von Himmel herabgesandt * zu einer Jungfrau fein, * die Gott hat auserwählet * sein werthe Mutter zu sein.

4. Der Engel unverdrossen, * macht sich zum jüdischen Land, * gen Nazareth verschlossen * da er Mariam fand, * in ihrem Kämmerlein; * freundlich er sie anredet, * Begrüßet seist du Jungfrau rein.

5. Du bist voller Gnaden, * der Herr will bei dir sein; * hoch über alle Frauen * bist du gesegnet allein. * Du edle Jungfrau zart, * ob des Erzengels Grüßen * von Herzen erschrocken ward.

6. Du sollst dich nicht entsetzen, * sprach er, o Jungfrau schen, * mein Red soll dich ergötzen, * ich kam aus Himmels Thron; * bring fröhlich Botschaft dir, * du hast Genad gefunden, * vor Gott, das glaub du mir.

7. Ein Kindlein wirst du tragen * in deinem keuschen Leib, * davon die Schrift thut sagen, * o edles und seligs Weib; * sein Nam ist Jesus Christ, * der Herr Gott wird ihm geben * David sein's Vaters Sitz.

8. Maria die Jungfrau reine, * fragt züchtig mit Verstand, * wie soll doch das geschehen, * kein Mann ich nie erkannt. * Der Engel sprach zu ihr, * dies Wunder wird verschaffen * der heilig Geist in dir.

9. Es wird dich überschatten * des Allerhöchsten Kraft, * und unverletzt verwahren * dein' reine Jungfrauschaft; * dann eben das Kindlein schon, * das von dir wird geborn, * ist der ewig Gottes Sohn.

10. Laß dich nicht Wunder haben, * (in dieser Gnaden Zeit) das alt unfruchtbar' Weib, * Elisabeth dein (Verwandte) Vaser, * geht auch mit schwangern Leib; * Gott all Ding möglich ist, * sie wird ein Sohn gebären, * nach dreien Monats-Frist.

11. Maria mit Freud und Wonnie, * die edle Jungfrau zart, * da sie nun hat vernommen * vom Engel Gottes Rath, * sprach willig und wohlbedacht: * Ich bin ein' Magd des Herren, * mir gescheh wie du gesagt.

12. Aus heiligen Geistes Kräften, * Maria bald empfang, * Gottes Sohn den Himmels Fürsten,

* sieh' Wunder neue Ding, * neun Monat er bei ihr
war, * sie ward ein Mutter Gottes, * blieb Jung-
frau wie zuvor.

13. Darnach in kurzen Weilen, * macht sie sich auf
die Fahrt, * geschwind mit schnellem Eilen * zu ihrer
Base zart; * ins Zachariä Haus, * die wollte sie
begrüßen * und ihrer warten aus.

14. Elisabeth die alte * schrie mit heller Stimm:
* Gefegnet über Alle, * bist du, o Jungfrau rein,
* und deines Leibes Frucht; * woher meines Herrn
Mutter, * daß du mich heimgesucht.

15. Die viel reine Magde, * drei Monat ge-
wesen bei ihr, * ging wieder unverzagte * mit großer
Freud von ihr, * gen Nazareth gar still, * sie wollt
die Zeit erwarten, * bis geschah Gottes Will'.

16. Wohl zu denselben Zeiten * der
stark und friedsam Held, * Augustus Römisch Kaiser
* beschrieb die ganze Welt, * den Zins von allen nahm;
* da Josef und Maria * gen Bethlehem auch kam.

17. Die Herberg waren theuer, * sie funden kein
Aufhalt, * sie kommen in ein' Scheuer * da war der
Luft auch kalt; * wohl in derselben Nacht, * Maria
gebar den Fürsten, * der uns den Fried hatbracht.

18. Den Hirten auf dem Felde * verkünd das
Englisch Heer, * wie das heut in der Welte, * Chri-
stus geboren wär. * Zu Bethlehem in der Stadt,
* da sie das Kindlein funden, * wie ihn der Engel
gesagt.

19. Das Kindlein ward beschnitten, * acht Tag
nach sein Geburt, * nach den Mosaischen Sitten,

* vergoß sein reines Blut, * mit Schmerzen, Marter
und Pein * Jesus ward es genennet, * wollt unser
Heiland sein.

20. Ein Stern mit hellem Scheine, * drei König
führet geschwind, * aus Morgenland mit Eile * zum
neugebornen Kind, * dem brachten sie reichen Gold
* und schenkten ihm mit Freuden * Myrrhen, Weih-
rauch und Gold.

21. Lob, Ehr sei Gott dem Vater, * dem Sohn
und heiligen Geist, * Maria Gottes Mutter * dein
Hilf an uns beweis, * und bitt dein liebes Kind,
* daß er uns woll' behüten, * verzeihen unser Sünd.

22. Wir bitten dich von Herzen * du edle Kö-
nigin * durch deines Sohnes Schmerzen, * wann wir
fahren dahin * aus diesem Jammerthal, * du wollest
uns begleiten * bis in des Himmels Saal.

23. So singen wir all Amen, * das heißt nun
werd es wahr, * das wir begehren allsamen * o Jesu
hilf uns dar * in deines Vaters Reich, * drinn wollen
wir dich loben * o Gott uns das verleih.